

Pränumerations-Preise:

Table with subscription rates for different durations and locations (Arad, Auswärtige).

Arader Zeitung.

Redactions- u. Administrations-Bureau
Hauptplatz, im Winkelischen Reugebäude, 1. Stod.

Nro. 199. Sonntag den 30. August 1868 XVII. Jahrgang.

Mit 1. September
Arader Zeitung.

Pränumerations-Bedingnisse:
für Arad, für Auswärtige

Die Pränumerationsgelder bitten wir franco einzusenden
Arad im August 1868.

Die Administration.

Ein Bild von Spanien.
In den romanischen Ländern gährt es seit einiger Zeit in sehr bedenklicher Weise.

Es ist ein trauriges Stück, das da auf der pyrenäischen Halbinsel spielt. Seit mehr als einem halben Jahrhundert wüthet dort mit nur kurzen Unterbrechungen die Revolution, Carlismen und Christinos, Absolutisten und Constitutionelle, Moderados und Progressisten, Republikaner und Monarchisten führten und führen die blutigsten Kämpfe.

Gemeinsam ist allen diesen Parteien nur der Haß gegen die Dynastie Bourbon, welcher sie die Schuld von dem jammervollen Verfall des Landes zuschreiben.

Es gibt die Republikaner vielleicht ausgenommen, nur eine einzige Partei im Lande, welche genau weiß, was sie eigentlich will und deren Bestrebungen auch zu einem guten Ende führen könnten.

So ist Spanien eine offene Wunde am Körper Europas und wird, es wahrscheinlich noch längere Zeit bleiben indem mit dem bloßen Sturze der Dynastie die spanische Frage noch keineswegs gelöst wäre.

aus dem Lande zu weisen, so müßten sich schon morgen die Sieger fragen, was nun zu beginnen, und übermorgen würde der Kampf von Neuem losgehen, da keine Partei der andern die Herrschaft gönnt.

Journalstimmen.
Arad, 29. August.
In dem zweiten Artikel über die Nothwendigkeit der Centralisation beleuchtet Stefan Toibdy dies Thema vom Standpunkte der Landesintegrität aus.

Seit 1848 und 1867 aber hat sich die Situation total verändert. Nicht die Regierung des gemeinsamen Monarchen, sondern die Nationalitätsbestrebungen der nicht magyarischen Völker Ungarns sind zu fürchten.

Gegen diese centrifugalen Tendenzen kann ein Gegengewicht unmöglich in den gleichfalls centrifugalen, die Kraft der Regierung zersplitternden Comitaten gefunden werden, auch hier liegt die vereinigende Kraft nur im Parlamente und in der Centralregierung, deren Macht also auch aus Rücksicht für die Integrität gestärkt werden muß.

„Szabadunk“ verlangt in einem Brief aus Somoogy von der Regierung, sie solle endlich einmal energisch die Frage der Comitatsreorganisation in die Hand nehmen.

„Szabadunk“ versichert in seinem letzten Leitartikel, daß das linke Centrum sich keineswegs davor fürchte, die Majorität zu erlangen, daß vielmehr sein eifriges Bestreben sei, diese Majorität bei den nächsten Wahlen zu erringen, und daß es hoffe, dem Monarchen die Ueberzeugung beizubringen, daß das Programm der Linken durchaus nichts Unmögliches enthalte.

Repräsentation

der Carlsburger erzbischöflichen Diöcesan-Synode.

Ueberdurchlauchtigste kais. kön. apostolische Majestät!
Mit allerhöchster Resolution vom 27. Febr. d. J. haben Eure Majestät allergnädigst zu statuten geruht, daß die Restauration des durch den Tod unsres unvergesslichen Erzbischofs Alexander St. Sualtin in Uebung gekommenen Carlsburger gr. kath. erzbischöflichen Metropolitan-Stuhles im Wege der Wahl, unter ausdrücklicher Aufrechthaltung des allerhöchsten Ernennungserlasses mit dem Beifuge bewirkt werde, daß aus diesem Anlasse für die Folge keine Consequenz abgeleitet werden könne.

Majestät! Das Wahlrecht ist ein uraltes Recht unserer Kirche, welches dieselbe auch vor der Union mit der römischen Kirche besaß und seither immerwährend ausgeübt hat.

Unser Clerus mit dem Volke schließt sich mit aller Wärme diesem heiligen Rechte an, und indem derselbe in der vollen Ueberzeugung lebt, daß es den Majestät-Rechten, welche sich die mächtigen Vorgänger Eurer Majestät im Verlaufe der Zeiten als apostolische Könige erworben haben, nicht verstoßt, erdreistet sich derselbe mit homagialer Ehrfurcht, Ergebenheit und unbegrenztem Vertrauen Eurer Majestät zu bitten: Allerhöchstdieselbe geruhe gnadenvoll unsere Kirche auch für die Folge in diesem ihrem heiligen Rechte zu erhalten.

In der Ueberzeugung, daß unsere allerwärmste Anhänglichkeit an diesem heiligen Rechte unserer Kirche die allergnädigste und väterliche Aufnahme finden werde, verharren mit homagialer Ehrfurcht für immerdar
Blasendorf, 11. August 1868.

Eurer kais. königl. apostolische Majestät die treuesten Unterthanen:
Die General-Synode der bischöflichen gr. k. Metropolitan-Diöcese von Carlsburg.
Joane Molbovanu,
Prof., Obernotar der Synode.

Neuestes.

Wien, 28. August. Beim gestrigen Bankette des Landmarschalls Pratobevera brachte Freiherr v. Beust einen Toast aus. Er sagte, er wolle ermutigen, denn es liege kein Anlaß zu Zweifel und Mißtrauen vor.

Beust reist heute Abends nach Hschl, um den zu Besuch des Kaisers dort weilenden König von Sachsen zu begrüßen. Der Bischof von Linz will nicht mehr in den Landtag kommen; er hatte die Unterzeichner der Interpellation eingeladen, um ihnen vertraulich die Motive des Verhaltens der Bischöfe mitzutheilen, die Abgeordneten sind jedoch nicht gekommen.

Prag, 28. August. (Landtagsitzung.) Höfler begründet seinen Antrag auf sprachliche Trennung des Polytechnums. Der Antrag wurde der aus 15 Mitgliedern bestehenden Commission zugewiesen.

Prag, 28. August. Der Redacteur der „Humoristische List“, Sehanek, wurde zu einmonatlichem Arrest und 100 Gulden Cautionsverfall verurtheilt.

Lemberg, 28. August. In der heutigen Landtagsitzung erfolgte die erste Lesung des von Zbyskiewicz eingebrachten Antrages wegen Ueberprüfung der Verfassung und d. r. Staatsgrundgesetze. Der Antrag wurde einer besondern Neuner-Commission zugewiesen.

München, 28. August. Der Graf und die Gräfin Girgenti traten heute die Weiterreise nach Paris an. Dieselben statteten gestern den am Starnberger See weilenden Allerhöchsten Herrschaften ihren Besuch ab.

Paris, 27. August. Der Verkauf des „Figaro“ auf öffentlichen Straßen wurde unterlagt. Die „France“ sagt, der Kaiser werde am 2. September nach Chalons gehen.

Der Graf und die Gräfin von Girgenti werden Samstag erwartet. Die Gattin Victor Hugo's ist heute Morgens in Brüssel gestorben.

Paris, 28. August. Die heutige „France“ veröffentlicht einen neuen Artikel über die gegenwärtige Lage, dessen wesentlicher Inhalt folgenbermaßen lautet: Ganz Europa braucht Frieden, und man müßte an der Weisheit der Staatsmänner verzweifeln, wenn sie zur Lösung der Differenzen, um den Frieden zu erhalten, kein anderes Mittel fänden, als die Ausrottung tausender Soldaten auf den Schlachtfeldern.

Madrid, 28. August. Die in Kathagena befindlichen Schanzsträflinge versuchten die Tödtung ihres Führers; der Anbruch der Emeute konnte nur durch Einschreiten von Militär unterdrückt werden; es wurden bei diesem Anlasse neun Verbrecher getödtet und mehrere verwundet.

Constantinopel, 28. August. Admiral Farragut gab ein diplomatisches Gabelstüchlein am Bord des Schiffes, wobei die americanische Mannschaft ausrief: Es lebe America und Rußland.

Constantinopel, 28. August. Der „Levant-Herald“ zeigt in heutiger Nummer an, daß das Budget vorbereitet sei; die ausgewiesenen Einnahmen übersteigen die Ausgaben um 1 1/2 Millionen Lire.

Comp.
Kronstadt.
Teinesvár.
Freunde!
Näsch.
Robitschek.
isch.
SCHOSTAL & HARTMANN in Wien. Graben Nro. 30. zur goldenen Krone.

Amtliches.

Se. Majestät hat über Vortrag des Ministeriums des Innern dem siebenbürgischen Gubernial-Secretär Samuel Poritiu torfrei den Titel eines königlichen Rathes verliehen und den Genannten im siebenbürgischen Gubernium mit dem Sig- und Stimmrecht bekleidet. — Ueber Vortrag des k. ung. Finanzministeriums wurden die Ministerial-Secretäre Johann Rohrmüller und Anton Pöch zu Sectionsräthen und Ignaz Riskó, Dr. Anton Gerlep, Josef Tarlovits und Dr. Stefan Tolby zu Ministerial-Secretären im k. ung. Finanzministerium ernannt.

Interims-Statuten

der Pest-Adar Eisen- und Kupfer-Bergbau-Gesellschaft.

(Fortsetzung.)

Cassa- und Rechnungsführung.

38. Die gesellschaftlichen Gelder und Werthpapiere sind in einer Wertheimischen Cassa, welche mit 3 Schlüsseln versehen, aufzubewahren. Einer dieser Schlüssel verbleibt bei dem Cassier, einer bei einem der durch den Ausschuss zu wählenden Verwaltungsräthe, und der dritte bei einem Controlbeamten.

39. Zur Begleichung der laufenden Ausgaben steht eine Handcassa unter der Garantie des Cassiers offen, deren Maximalbetrag jedesmal nach Bedarf der Ausschuss zu bestimmen hat, der Ueberfluß ist jedoch immer in die Haupt-Cassa zu legen, die Handcassa hat zwei Schlüsseln, von welchen einen der Cassier, den anderen aber der hierzu ernannte Director besitzt.

40. Die der Gesellschaft zur Verfügung vorliegenden Gelder sind in eine Sparcassa wegen Nuzbringung zu deponiren.

41. Die Jahres-Rechnungen werden mit den 31. December geschlossen, und werden wenigstens 4 Wochen vor der Generalversammlung durch das Revisionscomité geprüft, den Erfolg dieser Abrechnung wird das Comité durch den Ausschuss der Generalversammlung vorlegen.

42. Die Genehmigung dieser Abrechnungen durch die Generalversammlung, dient als Abfertigung sowohl für die Directoren, als die Verwaltungsrathen.

43. Das Rechnungsrevisions-Comité besteht aus 5 Mitgliedern, welche durch die Generalversammlung aus den Actionären jedesmal im Anfang eines Rechnungsjahres gewählt werden; die Revisoren können weder Ausschuss-, noch Verwaltungsmitglieder sein.

Generalversammlung.

44. Ueber das gesellschaftliche Vermögen zu disponiren ist nur die Generalversammlung berechtigt, daher mit Ende eines je en Geschäftsjahres diese in Pest abzuhalten ist.

45. Dieser Generalversammlung sind vorerst die abgelaufenen Geschäfte und Bilanz vorzulegen, sowie die im künftigen Jahre vorzunehmenden wichtigeren Investitionen oder sonstigen Anzeigen.

46. In dringenden Fällen kann eine Generalversammlung einberufen werden und zwar entweder durch den Präsidenten selbst, oder durch den Beschluß des Ausschusses. Auch wenn 50 Actionäre eine diesbezügliche Petition dem Ausschusse überreichen, ist dieser gehalten die Generalversammlung einzuberufen.

47. Jedem Actionär, der im Besitze einer ganzen Actie ist, gebührt eine Stimme; damit dieser sein Recht ausüben könne, ist er gehalten, seine Actie 8 Tage vor der Sitzung bei der Direction zu deponiren. Das Recht auf Abstimmung,

kann auch durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden; jedoch kann der Bevollmächtigte nur ein Actionär sein. Commerciale oder Fabrikgesellschaften so auch Körperschaften und Anstalten können sich durch ihre Mitglieder, resp. durch ihre Präsidenten vertreten lassen. In eigener Person, sowie als Bevollmächtigter, kann Niemand mehr als 10 Stimmen vertreten; selbst dann nicht wenn er mehr Actien besitzt, oder Bevollmächtigter Mehrerer würde.

48. Bei der Generalversammlung hat jeder nur dann Sitz und Stimme, wenn er seine Actie 6 Wochen vor der Generalversammlung in die Bücher der Gesellschaft auf seinen Namen eintragen läßt. Zur rechtskräftigen Abhaltung einer Generalversammlung ist es erforderlich, daß wenigstens 50 solche Actien erscheinen, welche zusammen 500 Actien repräsentiren. Der Tag der Generalversammlung, sowie die zu beratenden Gegenstände sind durch die Direction 14 Tage früher durch die mittelst hiezu bestimmten Zeitungen kund zu geben. Die Jahresschluß-Rechnung, die Bilanz und das Ergebnis der Unternehmung sind immer vor der Abhaltung der Generalversammlung zu verfassen; so zwar, daß die Actionäre in diese schon früher Einsicht nehmen können.

49. Wenn die einberufene Generalversammlung wegen Mangel an hinreichender Zahl der statutenmäßig bestimmten Actionäre nicht abgehalten werden kann, dann wird laut §. 48 eine zweite Generalversammlung publicirt und wird dann ohne Rücksicht auf Zahl der erschienenen Actionäre, die Generalversammlung abgehalten, und sind deren Beschlüsse rechtskräftig.

50. Bei der Generalversammlung können nur jene Gegenstände verhandelt werden, welche in das Programm aufgenommen wurden; damit diese Vorschläge in das Programm aufgenommen werden, müssen diese dem Ausschusse schriftlich vorgelegt werden, und sind begütachtend der Generalversammlung vorzulegen.

(Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten

Arad. Morgen, Montag, findet während der Vormittagsstunden die diesjährige Schlußprüfung in der Handelschule des Herrn H. Pirisch statt, auf welche wir alle Jene aufmerksam machen, die sich für das Schulwesen interessieren. Das Local der betreffenden Schule befindet sich Széchenyi-Gasse Nr. 8.

a. In der Schule Sr. Ehrw. des evangelischen Pfarrers Herrn Nicodem wurden gestern die Examina abgehalten. Wir hatten Gelegenheit denselben beizuwohnen und wir ergreifen mit Vergnügen den Anlaß es auszusprechen, daß die zu Tage geförderten Resultate in jeder Hinsicht befriedigend waren. Die Unterrichtsmethode des Herrn Nicodem ist besonders für die zartere Jugend sehr empfehlenswerth. Sie hält sich fern von jeder Trockenheit und sucht frisch und anregend auf die jugendlichen Geister zu wirken, denen auf diese Weise das Lernen sichtlich zum Vergnügen wird. Die Eltern der Schüler, so wie die übrigen anwesenden Gäste verließen, befriedigt von dem Eifer und den Fortschritten der Examinanden, den Prüfungssaal.

a. Die rumänische Schauspielergesellschaft hat ihrem anfänglich beschlossenen Gastspielcyclus noch zwei Vorstellungen angereicht, und beide Male volle Häuser erzielt. Das Publicum, das sich während ihres ganzen Hierseins gegen sie so zuverkommen bewies, blieb sich auch bei den letzten Vorstellungen gleich, und es kann sich wohl schmeicheln, daß es den rumänischen Schauspielern in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Freitag Abends veranstalteten einige Herren unserer rumänischen Intelligenz nach der Vorstellung

in Saale des Hotels zum „weißen Kreuz“ eine improvisirte Unterhaltung zu Ehren der scheidenden Künstler, woselbst von denselben herzlicher Abschied genommen wurde.

* Die „Pester Correspondenz“ überrascht das Arader Publicum mit der Nachricht, daß es in nächster Woche ein viertes politisches Tageblatt zu erwarten habe; wie sie nämlich mit voller Bestimmtheit zu melden weiß, soll in den nächsten Wochen ein neues politisches Tageblatt unter dem Titel „Arader Lloyd“ erscheinen. — Es geht doch nichts über einen verlässlichen Berichterstatter! —

* Das Centrum des am 23. d. M. in Szegedien verspürten Erdbebens scheint in der Gegend von Békéshely zu suchen zu sein, da man die Stöße in Szeged in der Richtung von Westen nach Osten, in Záhony von Osten nach Westen empfunden hat. In Záhony soll die Ueberde unter Trommelschlag verkündet haben, daß das viele Fluchen die Ursache des Erdbebens sei, weshalb Jedermann, der beim Fluchen betreten werde, für den Betrag von fl. 25 — 20 Stockstreich in Empfang zu nehmen bemüht werden solle. Ein neues Meriole comitatsherrlicher Weisheit!

* Wie aus Erlau gemeldet wird, wurde als Ort der nächsten Versammlung der Naturforsch. Hume gewählt. Gleichzeitig wurde zum Präsidenten: Scarpa, B. Becken, Vicepräsidenten: Markovich, Szolvi und Galaf; Secretäre: Kádich, Boór und Bodog gewählt.

* Aus Bukarest wird der „Kronk. Ztg.“ geschrieben: „Wie es heißt, wird Baron Eder demnach nach Athen als Ministerresident gehen, und als seinen Nachfolger nennt man General Perczel (?). Diese Daumenschraube für die rumänischen Geschäfte genossen den Bewohnern hier selbst alle vom Herzen; gebe Gott nur, daß es wahr werde, denn Ungarn ist die Zuchttrube, mit der „Romani“ und seine Anhänger ihre Kinder zu Bettel jagen; wenn also noch eine so energische und beliebte ungarische Persönlichkeit, wie General Perczel, hier als Consul erscheint, so ist dies in der That eine Daumenschraube für unsere rothen Demagogen, die ganz Oesterreich zum Frühstück verspeisen möchten.“

* (Ein kleiner Conflict.) Zwischen dem österreichischen Botschafter zu Constantinopel und dem dortigen Polizeiminister ist es vor Kurzem zu kleinen Mißhelligkeiten gekommen, welche durch die Verhaftung eines österreichischen Briefträgers veranlaßt wurden. Der Arme hatte, ohne es zu wissen, Husni Pascha einen Brief übergeben, in dem die neueste Nummer des jungtürkischen Journals „Hurruvet“ eingeschlossen war, und wurde auf Befehl des Pascha's augenblicklich verhaftet. Den Bemühungen des Baron Prokeich ist es gelungen, ihn wieder in Freiheit zu setzen.

* (Charlotte Birch Pfeiffer.) Die allbekannte „Dramen-Fabrikantin“ Frau Birch Pfeiffer ist, wie telegraphisch gemeldet wurde, in Berlin gestorben. — Sie war in Stuttgart 1800 geboren und die Tochter des dortigen Demänenraths Pfeiffer. Sie war bereits im 13. Lebensjahre von der glühendsten Neigung zur Schauspielkunst getrieben, und betrat nach dem hartnäckigsten Kampfe mit ihren Eltern die Hofbühne zu München. Hof und Publicum zollten der jugendlichen Künstlerin reichen Beifall, der mit den Fortschritten wuchs, welche sie in ihrer Kunst machte. Nach 1818 erhielt sie das Fach der tragischen Bühnenhelferinnen, unternahm 1819, 1820, 1822 und 1823 größere Kunstreisen durch Deutschland, wo sie besonders in Berlin, Wien (in Wien war sie auch unter Pöfony im Theater an der Wien engagirt) und Hamburg Aufsehen erregte. Im Jahre 1825 verheiratete sie sich mit dem Schriftsteller Dr. Christian Birch aus Kopenhagen, welcher bei der Münchener Hoftheater-Intendantur

(Fortsetzung in der Beilage.)

Genilleton.

59

Eva

Original-Novelle von F. L.
(Fortsetzung.)

So ungefähr lauteten die Reden, welche Stamm seinem Cameraden zum Besten gab, als immer wieder ein Tag verstrich, ohne daß die Post ihm den erwarteten Brief gebracht hätte.

Hellwig hörte diesen Auseinandersetzungen immer höchst gelassen zu, und nickte beifällig mit dem Kopf oder bekräftigte das herbe Urtheil seines Freundes Georg. Er konnte sicher sein, daß dieser dann zum Feind überging und dessen Verteidigung übernahm. Denn es ist nicht recht, über abwesende Bekannte so abschreckend zu urtheilen, wenn man die Verhältnisse nicht genau kennt. Wer weiß, was für Hindernisse eingetreten sind, welche den Taverna's das Schreiben unmöglich machten.

Conrad Hellwig machte dabei freilich oft ein sonderbares Gesicht, und fing gewöhnlich an zu pfeifen. Da er nun von Natur nicht musikalisch war, so verfiel er immer in dieselbe Melodie, die noch dazu nicht sehr kunstgerecht lautete.

„Conrad“, rief dann Stamm aufspringend, „soltre mich nicht mit Deiner Kunst. Immer denselben Gassenhauer zu hören, ist über eines Menschen Kräfte!“

„Höre ich nicht auch von Dir jeden Tag daselbe Klageged?“ meinte dann Hellwig trocken.

„Du hast Recht! Und ich verspreche Dir, Dich nicht mit solchen nichtsagenden Beschwerden zu belästigen.“

„Im Gegentheil, Freund, machen wir einen anderen Vertrag. Ich lasse Dich jeden Tag über die Post und die schlechten Briefschreiber klagen, und Du läßt mich mein Leibstück pfeifen. Dann ist jedem von uns gebient.“

Eines Tages aber trat Georg Stamm fröhlichen Blickes in das gemeinsame Atelier, das sie sich eingerichtet hatten.

„Ich habe einen Brief erhalten — weißt Du, was er besagt?“

„Ich bedauere, die Kunst des Rathes nicht zu besitzen, sonst würde ich Dir mittheilen können, was in dem Briefe steht. So aber ist es besser, Du liest ihn.“

„Frau Taverna schreibt, daß sie sich entschlossen hat, statt nach Syéres über die Alpen nach Italien zu ziehen, und den Winter in Florenz zubringen. Eva habe sich Anfangs gestraubt, und erst eingewilligt, als Fräulein Stebmer sich habe erbitten lassen mitzugehen. Papa Taverna werde erst im nächsten Frühjahr kommen, sie abzuholen; er

müsse zu seinem Leidwesen seine diesjährige italienische Reise aufgeben. Uns aber bittet sie, ihr behilflich zu sein, und wo möglich eine angenehme Wohnung in der Stadt zu sichern. Eva selbst schreibt einige Worte des Grußes zum Schluß; — hier, nimm den Brief und lies lieber selbst.“

„Da haben wir die Geschichte“, sagte Hellwig und begann die etwas genialen Schriftzüge von Eva's Mutter zu entziffern.

Achtzehntes Capitel.

In der ersten Hälfte des October überstieg ein schwer bespachter Reiselwagen die Höhe des Mont-Cenis. Drei Damen saßen wohlverwahrt gegen die scharfe Abendluft, die hier wehte, in dem Innern, Frau Taverna mit ihrer Tochter und deren Freundin Elisabeth, während auf dem Beck neben dem Kutscher der treue alte Josef saß. Er hatte seinen Herrn schon öfter nach Italien begleitet, wußte überall Bescheid und war deshalb zum Schutze mitgenommen worden.

Man hatte Frau Taverna diesen Weg als den kürzesten empfohlen, der zugleich am wenigsten ermüde, und da sie ihn außerdem nur in kurzen Tagereisen zurücklegte, hatte sie die Genugthuung, da fortwährend wohl zu sehen. Der tägliche Wechsel, der Reiz des Neuen, die Schönheit der Alpenwelt regte sie auf wohlthätige Weise an, zerstreute und belebte sie.

Keine der Reisenden hatte Italien schon einmal früher gesehen, und auch sie erpanden den Zauber, den das wunderbare Land auf jeden ausübt, der es zum ersten Male betritt. Selbst die Mutter vergaß ihre Nerven und begeisterte sich bei dem schönen Blick auf die italienischen Gefilde, der sich dem Reisenden bietet, wenn er einmal die Höhe überwunden hat und der Wagen in raschem Lauf zum Thal von Susa hinabrollt.

Das schönste Herbstkletter begünstigte die ganze Reise, und nach einzigem Aufenthalt in Turin und Mailand führte der Dampfzug die Reisenden endlich über malerische Höhen der Apenninen in die fruchtbare Ebene von Toskana. Es war gegen Abend, als der Zug in den Bahnhof von Florenz einlief, wo Stamm und Hellwig warteten.

Die Freude des Wiedersehens war aufrichtig und herzlich; auch der alte Josef wurde mit Händedruck begrüßt. Die Maler hatten nach längerem Bemühen endlich eine schöne Wohnung auf der Lung'Arno gefunden, von deren Fenstern man den Blick auf den belebten Quai, den Fluß Arno und die jenseitigen Höhen in weiter Rundschau hat.

Die Mädchen traten mit Entzücken an das geöffnete Fenster und freuten sich des herrlichen Schauspiels, das sich ihnen bot. Sie genossen im Voraus schon die Freude des schönen, angeregten Lebens, das sie zu finden hofften, wäh-

rend Frau Taverna als künftige Hausfrau die Einrichtungen der Wohnung prüfte. Auch sie erklärte sich mit der Wahl derselben sehr zufrieden. Die beiden Maler hatten an Alles gedacht; Alles war vorgesehen, und in dem Wohnzimmer trug alsbald eine Tochter des Landes, eine erfahrene Köchin, ein kleines Mal auf, um die Herrschaften zu erquickten. Die Damen zogen sich nur auf einige Minuten zurück, um die Reisekleidung abzulegen, und bald saßen Alle, auch Stamm und Hellwig, um den runden Tisch vereint, und erzählten einander von den verschiedenen Reiseabenteuern und Erfahrungen. Der jüngsten Vergangenheit in der Vaterstadt erwähnte Niemand; Frau Taverna sprach, vielleicht absichtlich, fast beständig und in ihrer gewöhnlichen lauten Weise. Die Mädchen waren still und schienen ermüdet. Nur wena Hellwig seine trockenen Späße vorbrachte, wurden sie belebter. Allein Stamm brach auf, sobald das Essen beendet war, weil die Reisenden der Ruhe bedurften. Er reichte jeder der Damen die Hand und versprach den folgenden Tag wiederzukommen. Als er vor Eva stand, sagte ihm diese mit etwas gepreßter Stimme:

„Als wir das letzte Mal schieden, versprachen Sie, uns über's Jahr in Deutschland zu besuchen.“

Es war das erste Mal, daß sie auf die Vergangenheit zurückkam und eine Wolke schien sich über ihre Stirne zu legen. Elisabeth, die ihr zur Seite saß, ließ sie nicht ausreden.

„Ihre Vorliebe für Italien“, sagte sie rasch, „schien Manchen unbegreiflich; aber schon jetzt ahnen wir, wie sehr Sie Recht hatten, und wir haben den guten Voratz gefaßt, uns ebenso begeistern zu lassen, wenn Sie uns nur ein klein wenig in die Lehre nehmen wollen.“

Stamm versprach lächelnd sein Bestes zu thun, und so schied man.

In den nächsten Tagen, nachdem die Ermüdung der Reise gänzlich geschwunden war, begann die kleine Carawane in der That ihre Wanderungen durch die Stadt. Stamm fand nicht minderen Genuß darin, seine geliebten Kunstwerke zu zeigen und ihre Schönheit zu erläutern, als seine Begleiterinnen geneigt waren, unter seiner erfahrenen Leitung sie zu bewundern und zu immer besserem Verständniß derselben zu gelangen. Wohl keine Stadt der Erde ist so geeignet, das ganze Gemüth des Menschen für Kunst und Kunstgenuß empfänglich zu machen, als gerade Florenz. Jeder Platz, jede Straße hat ihre eigenthümliche Schönheit, ihre Denkmäler, ihre Erinnerungen an die große Vergangenheit; man fühlt bei jedem Schritt, wie hier die Kunst naturwüchsig aus dem Boden des Landes erstanden ist.

(Fortsetzung folgt.)

eine Anstellung erhielt. Seitdem erstreckten sich ihre Kunstreisen bis nach Petersburg und Pest auf der einen, bis Amsterdam auf der anderen Seite; in München trat sie nur noch als Gastspielerin auf. Im Jahre 1837 übernahm sie die Direction der stehenden Bühne zu Zürich. Ihre Thätigkeit als Bücherschriftstellerin begann sie 1828 mit „Herma“, das in Wien gegeben wurde. Den meisten Beifall von den 76 Stücken, die sie theils mit der Feder, theils mit der Scheere (aus Romanen) schrieb, fanden „Pfefferkorn“ (Wien 1833), zuerst gegeben 1828; ferner „Häntli“, „Die Günstlinge“, vielleicht ihr gelungenstes Stück; dann „Der Glöckner von Notre-Dame“, „Rubens in Madrid“ (Zürich 1839), aufgeführt seit 1836; in neuerer Zeit namentlich „Die Marquise von Billeter“ (1845); „Der und Stadt“ (1848), und in neuester Zeit die „Grille“ und „Die Baie von Cowood.“ — „Dorf und Stadt“, eine Erzählung Auerbach's nachgebildet, gab Veranlassung zu einem Proceß. Auch in Romanen, in denen das Derbostoffliche vorwaltet, versuchte sie sich. Im Jahre 1843 legte Charlotte Birch-Pfeiffer die Direction des Züricher Theaters nieder und wurde nach einer abermaligen Kunstreise durch Deutschland 1844 am königlichen Theater zu Berlin für die älteren Rollenfächer angestellt, in denen sie bis zu ihrem Tode wirkte.

Verderbliche Elementarereignisse in und bei England.) Am 22. und 23. d. M. wurde die Küste von einem heftigen Sturme heimgesucht, der zu Land und Wasser große Verwüstungen angerichtet hat. In der Hauptstadt wurden mehrere Personen von herumerstürzenden Schiffern und Raubfängern getödtet und eine große Anzahl gefangen genommen. Aus Liverpool lauten die Nachrichten sehr untröstlich: die Küste war mit gestrandetem Gut beschattet und der Schaden zur See muß ein ungeheurer sein. Vorerst sind zwei Schiffbrüche zu melden, deren einer 23 Menschen das Leben kostete, während der andere mit einer solchen Möglichkeit hereinbrach, daß das Fahrzeug in einem Augenblicke sank und alle Mannschafft an Bord in den Wellen begrub. Der Name desselben ist unbekannt. Von dem errienen Wrack, der „Tara“, 1017 Tonnengehalt, auf dem Wege von Liverpool nach Duesbeck, wurde nur der Capitän, Armstrong, gerettet. An der West Hayle Bank strandete ein Dreimaster. Der ostindische Kauffahrer „Belmore“, Capitän Alexander, mit einem werthvollen Cargo, darunter 2403 Ballen Baumwolle, wurde entmastet und mußte unter Segel beide Anker fallen lassen, um nicht zu stranden. Beim Eintritt der Flut wurde er in den Hafen bugirt. Auch aus Portland wird der Untergang einer Brigg mit der ganzen Besatzung gemeldet. Die Communication zwischen Weymouth und den Canalinseeln ist durch den Sturm unterbrochen worden.

(Das Eisenbahn-Unglück bei Vlandulas.) Die genaueren Berichte über das Eisenbahn-Unglück bei Vlandulas zeigen, daß die Vermuthungen bezüglich der Anzahl der Todten noch zu günstig waren. Im Ganzen stelen 33 Särge mit menschlichen Ueberresten in der Kirche von Abergelle; letztere sind so verbrannt und entstelt, daß bei der größeren Mehrzahl an eine Feststellung der Identität nicht zu denken ist, und wo eine solche sich ermöglichen läßt, bezimmert sie sich auf kleine Ueberreste von Kleidern, sowie auf die vorgefundenen Schmucksachen. Von Fleisch ist nicht die geringste Spur übrig geblieben und in vielen Fällen sind selbst die Knochenreste nur wie eine Hand groß. Die drei Wundärzte, welche mit der gerichtlichen Untersuchung beauftragt waren, konnten nur in 23 Fällen das Geschlecht entdecken, und auch dies meist nur auf äußere Anzeichen hin. Doch selbst diese große Zahl scheint das Unglück noch nicht ganz zu erschöpfen; 31 Personen, welche den Zug benützt hatten, sind bereits als vermißt angezeigt, und es ist zu fürchten, daß die nächsten Tage die Liste noch um einige Namen verlängern werden. Am Dienstag sollte das Begräbniß der Ueberreste stattfinden und, wie verkündet, alle in einem Grabe mit einem Gedenkstein an das schreckliche Unglück befestigt werden. Bis dahin lagen, wie bereits erwähnt, die Leichname — wenn man von solchen reden darf — in der Kirche von Abergelle, welche einen graufigen Anblick bot. Auf der einen Seite standen die Särge und auf der andern lagen 33 Stücke alten Theertuches, von einer Masse bedekt, die Allem eher ähnlich war als menschlichen Leichnamen. Von Morgens bis Abends langten trauernde Verwandte an, um die Leichname der Ihrigen wiederzusehen und — unverrichteter Dinge wieder zurückzugehen, während der Telegraph Tag und Nacht beschäftigt war, um alle die Fragen und Antworten bezüglich der Todten und Vermißten zu übermitteln.

Handels- und Börsenberichte.

L. R. Arab, 29. August. Auf unserem Plage scheint sich die Speculation auf Roggen und Gerste gewonnen zu haben, wogegen Weizen weniger gesucht ist. Freilich kommt heute von Vesterem noch immer nichts Schönes zu Markte, sondern meistens in untergeordneten, spitzrandigen leichten Sorten, die selbst zum Preise von fl. 2.50 schwer Käufer finden, während man für bessere Waare gerne fl. 3—3.50 bewilligt.

Roggen setzte mit fl. 2.40 ein und stieg im Laufe des Marktes vermöge starker Nachfrage bis auf fl. 2.60. Gerste wurde je nach Qualität von fl. 1.80—1.95 bezahlt.

Hafers a fl. 1.20 mit 10% Aufmaß, alles per Megeu.

Für Kukuruz herrscht eine gute Meinung, und wird derselbe nach Qualität bis 1.90 per Megeu bezahlt.

Spiritus, bei guter Nachfrage und knappen Vorräthen, erhält sich fest im Preise und notiren wir heute an gros 51½—52 fr., en detail 52½—53 fr. pr. Grad sammt Faß.

Temesvári, 28. August. (Woche n. Bericht der Productenballe des „Temesvári Lloyd.“) Die sehr geringen Zufuhren auf unserem Plage genügen kaum für den geringsten Bedarf, und haben sich in Folge dessen die Getreidepreise um 5—10 fr. gehoben. Das Geschäft blieb auch aus demselben Grunde vertheilt.

Hafers 46—48 pfd. a fl. 1.50—65.
Spiritus prompt 47 fr. ohne Faß.
Industrie-Papiere
Temesvári Dampfmühl-Actien, Einz. fl. 3.50 Aufz. fl. 20.
S & G Bank-Actien, Einz. fl. 100, Aufz. fl. 90.
Sparcassa-Actien Kaufangebot fl. 900.
Fabrikhof-Actien al pari.
I. Spiritus-Brennerei- und Raf.-Actien Einz. fl. 40.
Aufz. fl. 7.
Temesvári Straßenbahn-Actien Einz. fl. 20, Aufz. fl. 18.
West, 28. August. Effectenmarkt. Der Verkehr an der heutigen Börse war ziemlich träge, wobei manch Effecten zu niedrigeren Coursen abgegeben wurden. An der Vorbörsen hielten sich Tramway zwischen 171 und 172, Pester Straßenbahnactien zweiter Emission a 406, dritter Emission a 125 begeben, Ofner mit 84 und 85 geschlossen.

An der Mittagsbörse waren Pester Straßenbahn zweiter Emission etwas besser beachtet und mit 408 begeben, Temesvári mit 19 bezahlt, Wiener Tramway Anfangs mit 171.50 begeben, erholten sich schließlich auf 173.50. Banfactien ruhig und unverändert, Diner Commercialbank a 204.50 verkauft. Assuranceactien matt. Spiritus raffineractien in flauer Haltung. Pester a 546 und 548 begeben. Deutsche Buchdruckerei mit 25 und 20 unter Paris gekauft. Bienen je begehrt. Mühlen matt und überwiegen offerirt. Omnibus mit 37 geschlossen.

West, 28. August. Im Getreidehandel blieb die Stimmung für schweren Weizen anhaltend günstig und die Kauflust von Seite der Consumenten ziemlich rege. Die Preise behaupteten sich bei gutem Absatz und wurden bezahlt: 89 pfd. fl. 5, 88 pfd. fl. 4.95—5, 87 pfd. fl. 4.40—95, 86 pfd. fl. 4.70—75. Alles 3 M. 86 pfd. fl. 4.50—60, 85 pfd. fl. 4.20—45, 84 pfd. fl. 3.80. Alles Cassa. Roggen war beachtet und fest im Preise. Der Mangel an Waare beschränkte den Verkehr auf ca. 3500 Mq. a fl. 3.10—20 per 80 pfd. Gerste hatte fortwährend einen starken Begehrt für Export. Der Verkehr war ziemlich rege und die Preise behaupteten sich fest. Man bezahlt für Malzwaare a fl. 2.50—75, Futterwaare a 2.15—40. Von Hafer gelangten ca. 3000 Mq. alte a fl. 1.65—70 zum Verkauf. Man ist anhaltend nachfrage für Verand und Consum. Die Preise wurden unverändert bezahlt, für ca. 8000 Ctr. Zehrf a fl. 45—46, ca. 2000 Mq. a fl. 35—40, und ca. 2000 Mq. Pester Boden a fl. 1.20—30.

West, 28. August. Der Auftrieb von Hornvieh bei Gelegenheit des am 23., 24. und 27. d. M. abgehaltenen Jahr- und Wochenmarktes war bedeutend; es wurden in Summa 6062 Stück verkauft, u. z.: 2563 Stück Ochsen, das Paar von 118—405 fl., 1015 Stück Kühe von 80—220 fl., 170 Stück Melkkühe von 45—166 fl., 565 Stück Jungvieh von 35—84 fl., 49 Stück Kälber von 25—27 fl., 1700 Stück Schafe, das Paar von 10—15 fl. Rindfleisch per Ctr. von 26—29 fl. d. W. Der Markt für Schweinefleisch war im Verlaufe dieser Woche sehr gut bestellt, es wurden 3786 Stück Porcsen verkauft, u. z. lebend per Pfund a 25—27 fr.

Hamburg, 27. August. Getreidemarkt. Getreide rubig. Weizen per August 133, per Herbst 120, per October-November 118. Roggen per August 93, per Herbst 88, per October-November 87, Del per August 20, per Herbst 20%, per Frühjahr 20%, Spiritus 27½ fest.

Amsterdam, 27. August. Getreidemarkt. Getreide fest. Terminroggen per October 198.

Marseille, 26. August. Getreidemarkt. Geschäft rubig.

Paris, 28. August. Mehlmarkt. Mehl fest, loco 67, per August 65, per September 64, per vier Monate von August 63.25. Getreidemarkt. Weizen, per 120 Kilos, 34—36, feine Qualitäten 38—39. Roggen per 110 Kilos fest, Gerste per 100 Kilos 21—20.50, Hafer 20—22. Del 82.75. Spiritus per West. August 71.25, letzte Monate 67, rubig.

Zürich, 28. August. Getreidemarkt. Geschäft fest, ziemlich Nachfrage nach Ungarweizen, ohne genügende Vorräthe. Neuprima 31, Gute Mittel 26½—29½.

Breslau, 28. August. Getreidemarkt. Weizen 92, Roggen 69, Hafer 37, Raps 178. Del per Herbst 9, Spiritus loco 19½, per August 19½, per August-September 18.

Mannheim, 28. August. Getreidemarkt. Roggen 9½, Weizen effect. 13, per Termin 12½, Gerste effect. 11, per Termin 11. Weizen, Roggen und Gerste bebaupet, Saat rubig.

Triest, 28. August. Getreidemarkt. Unverändert, Wochenumsatz 27.500 Staar und 11.000 Centner.

Schluss-Course der Wiener Börse vom 28. August.

Staatsfonds.	
5 pCt. in öst. Währ.	5 pCt. detto
57.70	55.80
59	59.10
94.50	94.75
58.20	58.40
52.50	52.75

In Silber verz. Fonds.	
5 pCt. Nat. Oct.-Coup.	5 pCt. Anleihe 1864
62.20	62.30
62.20	62.30
69.—	69.50
71.—	71.50

Bankpandbriefe.	
National öst. B. verl.	De. B.-Cred. A. 5 pCt.
93.85	94.—
74.—	74.50
92.—	92.50
88.—	88.50

Bank- und Industrieactien.	
Creditactien	Compteaust. 66 pCt.
211.80	211.90
92.50	93.—
162.75	164.—
728.—	729.—
191.—	193.—
632.—	638.—

Eisenbahnactien.	
Nordbahn	Duifrieder zu 500
185.75	186.—
245.50	245.60
185.20	185.3
161.25	161.50
247.50	248.—
189.75	190.—
141.50	141.75
148.75	148.—
151.—	152.—

Grafen.	
Trebitz	Fürst Georg
136.25	136.50
93.50	94.—
118.—	123.—
53.—	54.—
168.—	170.—
37.—	38.—
33.50	34.—

Staatslose.	
1839 Ganze	1860 zu Fünftel
169.—	169.50
168.50	169.—
78.—	72.50
84.—	84.10

In öst. Währ. Oblig.	
ungarische	österreichische
76.60	77.—
73.—	73.50
75.—	76.—
66.50	67.—

Wechsel. (3 Monat.)	
Bugsburg, für 100 fl.	London 10. P.
95.20	95.50
84.—	84.20

Compteaust.	
Preuß. Creditactien	9.54
11.50	11.55
11.67	11.68
112.50	112.75
112.75	113.—

Wien 28. August. An der Vorbörsen eröffneten Creditactien 210.50 gingen bis 210.30, schlossen 210.90. Staatsbahnactien 243.70 bis 244.70, schlossen 244.70. Lombarden 182—184.40, schlossen 184.30. Wiener Val. 53.90, 1860er Vose 83.90—80, 1864er Vose 95.90, Tramwayactien 171—172, Napoleons 9.15.
Trotz der erniedrigten Pariser Course entwickelte die Börse eine sehr feste Haltung. Creditactien erholten sich wieder um mehr als fl. 1. Vose von 1860 und 1864 waren ebenfalls wieder fester. In Lombarden wurden größere Käufe bis zu fl. 3 erhobten Coursen ausgeführt. Lombard-Garnowitzer Eisenbahnactien ebenfalls begehrt und fl. 1 höher. Sedt gefragt waren auch Südbahnactien und wurden mit fl. 1/2 höher bezahlt. Fremde Valuten matter und voll 1/2 pCt. niedriger.

Wien, 28. August. Abendbörsen Creditactien 211.60 Nordbahn 185.7, Staatsbahn 245, 1860er Vose 84, 1864er Vose 95.80, Napoleons'or 9.14, ung. Creditactien 92 3/4, Tramway 174, Galizier 207.75. Schluss matter.

Ausweis

jener milden Spenden, welche zu Gunsten des Crsten Arader Krankenverpflegungs- und Begräbnisvereins der Freigewerbes-Gehilfen gewidmet wurden:

Die Herren: Peter v. Hölz 20 fl. Se. Hochw. Procop v. Zvackovics 5 fl. Gebrüder Neuman 10 fl. Albert Kraus 5 fl. Zomes & Freyberger 5 fl. Carl Anreányi 5 fl. Engelbert Prielg 5 fl. Jacob Winkler & Sohn 5 fl. Purgaly János 5 fl. Johann Tebesch 5 fl. Frau Ch. Wallnisch & Söhne 5 fl. Mathias Was 3 fl. A. Weiler's Söhne 4 fl. Sigmund Lustig 3 fl. Stefan Schmid 1 fl. Marcus Deutsch 2 fl. Hajdukka A. 2 fl. J. Probst 3 fl. Ferd. Albrecht 3 fl. Se. Hochw. Cuijak Sujánsky 1 fl. Dr. Franz Reichler 1 fl. Sigmund Andrányi 1 fl. Adolf Schaffer 1 fl. Frau Julie v. Kasárhelyi 1 fl. H. Kanizer 1 fl. Anton Dangi 2 fl. M. Auerbach 1 fl. Anton Trayter 1 fl. B. Konstantin 1 fl.

Spenden der Maler-Principale.
Die Herren: S. Singer 5 fl. Nathan Steiniger 5 fl. B. Braun 3 fl. A. Zemplényi 3 fl. J. Biedler 3 fl. M. Meer 4 fl. Ignaz Fischer 1 fl. Sigmund Groß 3 fl. N. Sonnenchein 2 fl.

Spenden der Bergolder-Principale.
Die Herren: Georg Prielg 10 fl. Basilius Deresty 5 fl. Josef Götz 3 fl. Julius Herrmann 2 fl. Michael Wenzel 1 fl.

Spenden der Uhrmacher-Principale.
Die Herren: Gottf. Prielg 5 fl. H. Biller 5 fl. H. Affael 2 fl. J. Grallert 1 fl. 50 fr. J. Schöpf 1 fl. J. Sliški 1 fl.

Spenden der Goldarbeiter-Principale.
Die Herren: J. Herz 1 fl. Moriz Brüll 1 fl. B. Stiffjonn 5 fl. S. Groß 2 fl. J. Rosenblüh 1 fl. N. N. 50 fr.

Spenden der Zuckerbäcker-Principale.
Die Herren: Josef Szabó 2 fl. Josef Domonkos 2 fl. E. P. Steiniger 2 fl. Carl Heim 1 fl. J. Leopold 1 fl.

Spenden der Tapezierer-Principale.
Die Herren: Albert Rosmanith 3 fl. Sigmund Fialowig 2 fl. Moriz Weißberger 2 fl. Josef Köny 2 fl.

Spenden der Friseur-Principale.
Die Herren: Julius Schwellengräber 1 fl. Daniel Deak 1 fl. Gustav Murányi 1 fl.
Lackirer- und Anstreicher-Principale.
Herr Alois Blasky 5 fl.

Summa 208 fl. 20 fr.
Für diese gütigen Spenden wird von Seite des Vereines der herzlichste Dank hiemit öffentlich ausgesprochen.
Der Vorstand.

Heute Sonntag den 30. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, findet eine Versammlung des obigen Vereines statt, wozu die pl. t. Mitglieder hiemit eingeladen werden.
Der Vorstand.

Arena.

Heute Sonntag den 30. August l. J.:
A HAVASI RÉMKIRÁLY
és
az ember-gyölölő.
(Der Alpenkönig und der Menschenfeind.)
Zauberposse in 3 Aufzügen, von Raymond.

Ueberrorgen Dienstag den 1. September l. J.:
Erstes Gastspiel des Herrn Franz Stéger,
erster Tenorist des Scala-Theaters in Mailand und des kgl. Theaters in Barcellona.

TROUBADOUR.
Große Oper in 4 Acten, von Verdi.

Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien vom 29. August 1868.

5% Metalliques	58.20
5% Metalliques mit Mai- und November-Zinsen	58.30
5% National-Anleihen	62.20
1860. Staatsanleihe	84.40
Banfactien	727.—
Creditactien	211.90

Wechsel-Cours.	
London	114.40
Silber	112.25
Ducaten	5.41

Bei seiner Ueberfiedlung von Arad nach Großwardein sagt allen seinen Freunden und Bekannten, von denen er wegen Kürze der Zeit sich nicht persönlich verabschieden konnte, auf diesem Wege ein herzliches Lebemohl

Alois Horváth.

Wochenmarktspreise vom 28. August.

	Bestes		Mittleres		Mindestes	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wiener Mezen						
Weizen	3	80	3	60	—	—
Halbfrucht	2	20	2	—	—	—
Korn	2	70	2	50	—	—
Gerste	1	85	1	80	—	—
Safer	1	80	1	70	1	60
Rufuruz	1	80	—	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—
Mundmehl	—	—	—	—	—	—
Semmelmehl	—	—	—	—	—	—
Weispohl	—	—	—	—	—	—
Schwarzpohl	—	—	—	—	—	—
Hou	—	—	—	—	—	—
Futterstroh	—	—	—	—	—	—
Buchenholz	—	—	—	—	—	—
Berreichholz	—	—	—	—	—	—

Vernordene zu Arad.

Innere Stadt.

24. August. Johann Balog, Tagelöhnersohn, ref., 1 Jahr, Krämpfe. — 26. Helene Zivkovic, Tagelöhnerstochter, r. l., 1 Monat, Krämpfe. — Johann Simándl, Ammensohn, r. l., 9 Monat, Krämpfe. — Kofalia Jint, Ammensstochter, r. l., 4 Monat, Abzehrung. — Barbara Balog, Lehrerswitwe, r. l., 66 Jahr, Krebs.

Vernova.

25. August. Marta Klie, Adermannstochter, gr. or., 13 Jahr, Scrofeln. — 26. Mita Krisán, Tagelöhnerstochter, gr. or., 11 Monat, Gehirnentzündung.

Sarlab.

25. August. Maria Nenadovic, Dienstmagd, gr. or., 17 Jahr, Typhus.

Marosuser.

22. August. Stefan Szakó, Tagelöhnersohn, r. l., 6 Tag, Krämpfe.

Saja.

22. August. Daru Katicze, Tagelöhnerstochter, gr. or., 10 Monat, Keuchhusten. — Tirfin Száva, Tagelöhnersohn, gr. or., 2 Jahr, Keuchhusten. — 23. Marie Urban, Tagelöhnerstochter, evang., 4 Jahr, Keuchhusten.

Sega.

22. August. Pantye Zuon, Weinzettlers, gr. or., 10 Monat, Keuchhusten. — 27. Sztanithy Bocza, Tagelöhner, gr. u., 19 Jahr, Abzehrung.

Eingefendet.

Die Zeitschrift „Sport“, Central-Organ für die Interessen der Pferdebesitzer in Oesterreich, veröffentlicht in Nr. 14 folgenden Schreiben:

An Herrn Franz Johann Kwizda in Korneuburg.

Wien, 3. April 1868.
Durch wiederholte außerordentliche Erfolge bei Anwendung Ihres allgemein bekannten und renommierten „Restitutions-Fluid“ für Pferde in den Marställen Sr. l. Hoheit des Durchlauchtigen Herrn Erzherzogs Franz V. von Oesterreich-Este, Herzogs von Modena, bin ich in der angenehmen Lage, und ich halte es gleichsam für meine Pflicht, Guet Wohlgeboten hiemit öffentlich meine vollste

Zufriedenheit auszusprechen, und Ihr „Pferde-Fluid“ jedem Pferdebesitzer auf das wärmste anzupfehlen.

Dasselbe leistet nicht nur bei schon angegriffenen Schultern, Sehnen, Flecken und Gelenken vorzügliche Dienste, sondern gibt auch dem gesunden Pferde eine außergewöhnliche Kraft und Elastizität, und wirkt insbesondere bei jungen Pferden nach angestrengter Arbeit wunderbar.

Selbst bei Schulterläsion, wo weder saure, scharfe Einreibung und selbst Brennen noch von Nutzen war, hat mir Ihr „Restitutions-Fluid“ consequent gebraucht — geholfen — ohne den nachtheiligen Folgen von Wundnarben und haarlosen Stellen.

Auch Ihre „Puffsalbe“ für spröde brüchige Hufe, kann ich bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen, da mir dieselbe wiederholt, insbesondere bei Wagenpferden, unbezahlbare Dienste geleistet hat.

Erwähnt sei hier noch eines besonderen Falles: Bei dem todtbaren englischen Jagdpferd „Judith“ war es trotz aller angewendeten Mitteln keine Möglichkeit, den brüchigen Huf zu heilen, jedoch nach einer 14tägigen Anwendung Ihrer „Puffsalbe“ war die Wundheilung eine außerordentliche und das Pferd ist gegenwärtig vollkommen gesund mit seinen Hufen.

Ich erlaube Sie daher, mir 1 Kiste „Restitutions-Fluidum“ und 1 Duzend „Puffsalbe“ zu schicken, und empfehle Sie hiemit allen Herren P. T. Pferdebesitzern.

Mit besonderer Hochachtung ergebener,

Steinbach,

Erzherzoglicher Stallmeister.

Näheres die Annonce im heutigen Blatte.

Wir machen auf die in unserem heutigen Blatte erscheinende Annonce „Der noch übrige Waarenvorrath“ aufmerksam.

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider, Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

Neue Fruchtstücke,
bester Qualität, in großer Auswahl
billigst zu haben bei
Ch. Wallfisch & Söhne.

(502-13)

Einladung.

Zum Zwecke der Bekanntmachung des richterlichen Vergleiches in dem, wegen des Weinrentenablosungs-Nachstandes gegen die Berggemeinde Ménénes, anhängig gemachten Prozesse; wie um diesbezüglich eine entsprechende Ordnung zu treffen; ferner um über die Forderung, welche seitens der „Arad-hegyvalljai borászati társaság“ an die Berggemeinde gestellt wird; dann um an die Stelle des zurückgetretenen Cassiers und Notars einen neuen zu wählen; sowie auch wegen Berathung über anderweitige Angelegenheiten, welche für die Berggemeinde von der größten Wichtigkeit sind, wird am 6. Sept. l. J., Vormittags 10 Uhr, im Ménéneser Gemeindehause eine Sitzung abgehalten, wozu sämtliche Ménéneser Weinrentenbesitzer und sonstige Interessenten zu erscheinen hiemit höflichst eingeladen werden.

Arad, 29. August 1868.

Ludwig Traytler,
Berghauptmann.

Kundmachung.

Sonntag den 6. September l. J. wird im Ruviner Gemeindehause ein Bergstuhl abgehalten.

Die pl. t. Herren Weingartenbesitzer werden zu diesem Bergstuhl zahlreich zu erscheinen hiemit eingeladen.

Rubin, 24. August 1868.

Die Berghauptmannschaft.

Die schönsten, zierlichsten, gußeisernen

Grabkreuze,

Monumente, Altar- und großen Hauptkreuze, welche mit den dauerhaftesten, feinsten Farben adjusirt, mit echtem feinstem Golde wie man sie sonst nirgends verfertigt, reich vergoldet, sind wie seit mehr als 20 Jahren noch fortwährend in großartigster Auswahl zu billigen festgesetzten Preisen nur bei

C. M. Pobisch,
bürgl. Eisenhändler und Belgium-Zuhaber,
Wien, Währingerstraße Nr. 7,

zu haben und werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes versendet. Grabchriften werden wie bisher ganz nach Wunsch des P. T. Bestellers entweder mit Goldschrift oder mit erhabenen gegossenen und vergoldeten Buchstaben schnellstens ausgeführt. Zeichnungen und Preisblätter werden auf Verlangen unverzüglich zugesendet. (544-5, 12)



R. Ditmar
in Wien,
l. k. landespriv. Lampen-Fabrikant,
empfiehlt für den en gros, sowie für den en detail-Verkauf

Petroleum-Lampen,

Ruster,

Ligroine-Lampen,

Moderateur-Lampen.

Die Fabrik, in diesem Fache die größte des In- und Auslandes, zeichnet sich durch anerkannte Solidität ihrer Fabrikate aus. Der diesjährige Preis-Courant, welcher erschienen, weist eine abermalige bedeutende Preisermäßigung aus, und ist Grundfakt, stets bei besserer Waare billigere Preise zu normiren, als alle Concurrenten des In- und Auslandes zu stellen in der Lage sind.

Meine Niederlage in Pest unter der Firma **R. Ditmar's Lampen-Niederlage,** Josefplatz, effectuirt Bestellungen zu denselben Bedingungen, mit Suezrechnung der Fracht. (578-3, 12)

2828. (622-2,3)
1868.
Amortisations-
Kundmachung.

Von Seite des Arader städtischen Gerichtes werden über Einschreiten des Arader Anwalt Johann Purgly die mit seiner Unterschrift versehenen und in Verlust gerathenen fünf Stück Charta bianca, nachdem zu Folge Kundmachung ddo. 4. Mai 1867, Z. 2259, binnen Jahresfrist sich als Bestizer derselben Niemand gemeldet hat, hiemit gerichtlich für null und nichtig erklärt.

Aus der zu Arad am 20. Juni 1868 abgehaltenen Gerichtssitzung.

Das Stadtgericht.

Eine
Entdeckung

von epochemachender Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ist ergründet! Herr Charles Mally in Wien, bekannt als eifriger Forscher des Haarlebens, erfand die sogenannte **EVALINA-Haar-**

(629) und (1,12)

Partwuchs-Mittel, welche in ihren Wirkungen noch von keinem Cosmétique erreicht wurden. Der öftere Gebrauch der Evalina-Haarwuchspomade bewirkt wunderbare Erfolge, indem nicht nur das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung sofort aufhören, sondern auf kahlen Stellen eine neue Haarfülle entsteht, sowie die Evalina-Partwuchs-Schneiz bei Jünglingen von 17 Jahren schon einen starken Vollbart hervorbringt.

Nachdem Herr Mally lediglich im Interesse seiner Nebenmenschen immerwährende Forschungen auf diesem Gebiete macht, so wird Jedermann erlucht, die l. k. priv. Evalina-Erzeugnisse nicht mit anderen Haarwuchsmitteln zu verwechseln.

Mally's l. k. priv. Evalina-Haarwuchspomade zu 1 fl. 50 kr., Evalina-Haarwuchs-Schneiz zu 2 fl. 50 kr. sind in ARAD nur in der Parfümerie-Handlung des Herrn **HERMANN ELIAS,** dann in allen renommierten Apotheken und Parfümerie-Handlungen in Europa's am Lager. — Unter der Adresse: **Charles Mally,** Wien, Wieden, Panitzgasse Nr. 7, werden Aufträge auf einzelne Stücke gegen Baar oder Postnachnahme des Betrages schnell effectuirt.

(625-1,3)
Ein in gutem Stande befindlicher

Weingarten
in der Pöltura,
an der Hauptstraße gelegen, ist mit oder ohne die heurige Fehlung aus freier Hand zu verkaufen — Näheres bei der Eigenthümerin Louise Nig, Hauptgasse Nr. 8.

Kundmachung

nachstehender Licitations- und Offertverhandlungen in der l. k. Militär-Bau-Verwaltungs-Kanzlei der Festung Arad (Hauptwachquarré, 1. Stock, Nr. 198) für die Jahre 1869, 1870 und 1871, und zwar:

Am 5. October 1868

über die Sicherstellung der Schloffer- und Schmiedarbeiten für die Festung Arad, Klein-Szt. Miklós u. vereint über jene der Rauchfanglehrer-Arbeit 20 fl. 40 fl.
über jene der Besorgung der Festungsturmuhren 10 fl. 20 fl.

Am 6. October 1868

über die Verpachtung der Grafserei auf der ganzen fortificatorischen Halbinsel;
über die Verpachtung der Marktenderei „zum Grenadier.“

Concurrenten für die mündliche Verhandlung und Offerte werden nur dann zugelassen, beziehungsweise berücksichtigt, wenn entweder die Licitationslustigen und die Offerten selbst oder deren mit rechtlich gültiger Vollmacht versehene Vertreter das Licitations-Protocoll, resp. die Contractbedingnisse unterfertigt haben.

Offertformulare sind in der obgenannten Bauverwaltungs-Kanzlei zu haben, wo auch die Licitations- und Contractbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Arad, den 26. August 1868.

l. k. Militär-Bau-Verwaltung.

(627-1,3)

Local-Veränderung.

Das Producten-Commissions-Bureau
Armin Tenner in Arad
befindet sich gegenwärtig im Adermann'schen Hause am Hauptplatz, neben dem Casino.

Ebenfalls sind verschiedene Comptoir-Requisiten und eine neue Cassa Nr. 3 von Wertheim & Comp. billig zu verkaufen. (630-1)

Magazin u. Schüttboden

sind zu verpachten und sofort zu übernehmen im Gasthause „zum rothen Ochsen“ in Arad.
Ignaz Fröhlich.

Als sicherstes und bestes Haarwuchsmittel empfehlen wir die seit vielen Jahren rühmlichst bekannte kais. k. königl. a. u. s. k. priv.

Tannochinin-Pomade.

Die überraschend glänzenden Erfolge, die durch Anwendung von Chinin in der Heilkunde täglich erzielt werden, erstrecken sich auch auf diese Pomade, deren Hauptbestandtheil eben dieses ausgezeichnete Salz in einer für den Haarwuchs besonders vorteilhaften Verbindung bildet, und ist es auch diesem Umstande zuzuschreiben, daß dieselbe so häufig von Professoren und Aerzten verordnet wird. Mehrjährige Erfahrung hat gezeigt, daß durch die Tannochinin-Pomade — vorchriftsmäßig angewendet — meist schon nach acht- bis zehntägigem Gebrauche das Ausfallen der Haare sicher und dauernd bestritten, der Nachwuchs befördert, das Haar in seiner natürlichen Farbe weich und glänzend erhalten und die Schuppenbildung verhindert wird.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilettefisch.

Preis einer für 3 Monate ausreichenden Dose 2 fl. Verpackung 10 kr. Versendung gegen Franco-Betrag oder Nachnahme.

NB. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht, und wird daher erlucht, sich beim Ankaufe nur an die nachstehend verzeichneten Niederlagen zu wenden. Central-Depot bei **Ign. Pserhofer,** Apotheker und Privilegium-Zuhaber in Wien, Ottakring. (524-5, 6)

In Arad bei Herrn Herrn. Elias.

Schon am 16. September
Ziehung der
Mailänder 10 Francs-Lose,

(garantirt von der Stadt Mailand,)
Haupttreffer 100,000 Fr. in Gold etc.
Diese Lose, von welchen jedes einzeln gezogen werden muß, sind in Folge des äusserst günstig gestellten Spielplanes allgemein beliebt und in deren Anschaffung durch den geringen Preis derselben Jedermann ermöglicht. Jährlich finden 4 Ziehungen statt, und zwar am
16. März, 16. Juni, 16. September und 16. December,
mit Haupttreffer von
100,000, 2mal 50,000 und 30,000 Fr. in Gold,
nebst bedeutenden Nebentreffern.

Ein Verlust ist nicht möglich, da der kleinste Treffer den Anschaffungspreis erreicht.
Derlei Lose sind zu haben in Arad bei

Sigm. Schwarz,
Specerei-Handlung „zum Drangenbaum.“

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

Die Verkäufer genießen besondere Begünstigungen.

Wir machen hienit die höfliche Anzeige, daß wir die
Haupt-Agentur für die Comitате Arad, Békés, Csanád
dem Herrn
Ig. Paul Tenner

übertragen haben.
Pest, 15. August 1868.

Die General-Agentenschaft für Ungarn der k. priv.
Assicurazioni Generali:
Ellenberger. Krellwitz.

Betreffend auf obige Bekanntmachung der löbl. General-Agentenschaft beehrt sich der ergebenst Gefertigte die Übernahme der **Haupt-Agentur** der bestrenomirten Versicherungs-Gesellschaft höflichst anzuzeigen und empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Entgegennahme von Versicherungen in allen Branchen des Verkehrs unermessens zu den billigsten Prämienätzen.
Arad, 20. August 1868.

Hochachtungsvoll
Die Haupt-Agentur in Arad für die Comitате Arad, Békés, Csanád
der k. priv. Assicurazione Generali:

Ig. Paul Tenner.

Affecuranz-Bureau: Hauptplatz, Ackermann'sches Haus, nächst dem Casino

Tabakschnüre

bester Qualität,
ital. Maschinen-Del
und alle Gattungen
in besten Feinölstrich geriebene, zum Anstreichen
fertige Farben
empfehlen zu billigsten Preisen die Specerei-Handlung des
Sigm. Schwarz,
„zum Drangenbaum“

(527-56)



Korneuburger Viehpulver

für
Pferde, Hornvieh u. Schafe.
42 und 84 fr.

Restitutions-Fluid

für Pferde.
von Franz Johann Kwizda in Korneuburg.
ausschließl. priv. von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I.
fl. 1.40 pr. Flasche.

Pferde-Hulsalbe
gegen spröde brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.
fl. 1.25 pr. Büchse.

Hufstrahlpulver
gegen die Strahlwunde der Pferde.
70 fr. pr. Flasche.

SCHWEINPULVER,
vorzüglich
gegen den laufenden Brand.
63 fr. und fl. 1.26 pr. Paket.

in Arad bei **F. J. Probst u. Tones & Freyberger.**
Neu-Arad u. S. Ditt, Szegedin G. Aigner Apotheker, Lugos F. Kro-
netter, Apotheker, Temesvár M. Babusnik.

Warnung.
Um das Publicum vor Ankauf von Fälschungen zu bewahren, wird angezeigt, nur jeae Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothek zu Korneuburg tragen.

(618-23)
Im Schreyer'schen Hause sind 2 Hofwohnungen, ein Weinkeller, ein Gewölb zu vermieten. — Ferner ist ein großer Garten sammt Wohnung, Magazine, Felder und Regalien zu verpachten. — Auch ist ein **Wein-garten** in Galsa sammt der anzuhoffenden Fehung zu verkaufen und ist über alle Gegenstände das Nähere im Schreyer'schen Hause, 1. Stock, zu erfragen.

(617-22)
Ein im Meneder Gebirge, an der Hauptstraße, vis-à-vis der Eisenbahn liegender 10 Joch großer **Weingarten**, mit einer schönen Wohnung, Keller, Preshaus, Stallung, Alles im besten Zustande, mit einer reich zu hoffenden Fehung, sammt Preshaus, aus gutem Material erbaut, ebenfalls aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere über beide Realitäten in der Handlung bei Herrn Franz Ströbl, vorm. Carl Killin, in Arad zu erfragen.

Ebenso ist im Bilagöser Promontor, nahe zu Kovasinecz, ein 6 Joch großer **Weingarten** in einem Complex, im besten Zustande und reich zu hoffender Fehung, sammt Preshaus, aus gutem Material erbaut, ebenfalls aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere über beide Realitäten in der Handlung bei Herrn Franz Ströbl, vorm. Carl Killin, in Arad zu erfragen.

Schwefel-säure,
rauchende als auch weiße
englische,
ist billigt zu haben bei
A. Deutsch.
Steinzer'sches Haus, nächst
(607-36) der P.omenade.

1864-er
PROMESSEN,
Ziehung am 1. Septem'er,
wobei Treffer mit 200,000 — 25,000 — 15,000 — 10,000 2 & 5000 — 3 & 2000 — 6 & 1000 — 15 & 500 — 30 & 400 fl. etc. gewonnen werden,
mit der Unterschrift des Großhandlungshauses Joh. C. Sothen, sind á fl. 2.50 und Stempel zu haben
in der Specerei-Handlung des
SIGM. SCHWARZ
„zum Drangenbaum“ in Arad.
Abnehmer von 10 Stück erhalten **1 grati**
Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt. (592-5)

Erste Arader Sodawasser-Fabrik.

Mehrfache Verbesserungen des von Herrn Carl Ring angekauften Apparates setzen uns in die angenehme Lage vom 1. August an die Preise des Sodawassers herabzusetzen und kostet jetzt
ein kleiner Sifon nur. 8 fr.,
ein großer Sifon nur 12 fr.
Die Einlage bleibt für jeden Sifon 1 fl. — Wiederverkäufer erhalten den gebührenden Rabatt. — Auch erlauben wir uns das pl. t. Publicum auf unsere frischen Fruchtäfte, wie Himbeer-, Citronensaft etc. aufmerksam zu machen.

Brammer & Roth.

Die neu etablierte
Soda-Wasser-Fabrik des J. Junga
in Arad, Rathhaus-Gasse Nr. 2,
empfiehlt ihr mit einem Apparat neuester Construction erzeugtes
Soda-Wasser besser Qualität.

(Im Detail-) den Inhalt eines kleinen Syphons á 8 fr. großen á 12 fr. Wiederverkäufer und Abnehmer größerer Mengen genießen eine entsprechende Preisermäßigung. Die Verschleißorte und Syphons sind mit der Geschäfts-Firma „J. JUNGA“ bezeichnet. Die Herren Kaufleute und Gastgeber von Arad und Umgebung, die dieses Fabricat in ihr Geschäft einzubeziehen beabsichtigen, werden höflichst ersucht, ihre diesbezügliche Willensmeinung dem Gefertigten gefälligst bekannt zu geben.

Josef Junga,

Apotheker und Fabriks-Eigentümer.

Die seit einer Reihe von Jahren renommirte
Farben-Handlung (103-16,20)

N. STEINITZER,

Maler und Anstreicher, Winkler'sches Haus, Hauptplatz Nr. 3,
empfiehlt dem pl. t. Publicum auch für diesen Sommer ihr reich assortirtes Lager sowohl in abgelagertem **Oelfarben,** als auch trockenen Erd-Firniss, fein geriebenen **und Mineralfarben** der allerfeinsten Gattungen; ferner für Zimmermaler eine große Auswahl der **Gläser'schen neuesten und geschmackvollsten Wand-Dessins,** fertig geschnitten mit zwei- und dreifachen Strüsseln für Plafonds, Medaillons ebenfalls für Plafonds, als: **Blumen, Landschaften und Obst.** Für Anstreicher, Sattler, Fladerer, Lackierer abgelagertes **Leinöl, Firniss und Firniss-Extract;** alle Gattungen **Lacke, Copal** von 80 kr. bis 4 fl. per Pfund. — **Damar, Terpentin,** sowie alle Gattungen **Pinsel.** Ferner **Bronze** in jedem Color, **Malerleinwände** und **Farben** in **Blasen** und **Tubs,** als auch **Anilinfarben** zu möglichst billigen Preisen.

AVIS.



Uhren-Geschäft,

Hauptplatz, im v. Bitto'schen Hause (Arena-Gebäude), vis-à-vis dem Comitats-hause,

zu Inten, wobei ich im Verlaufe bester Fabricate **Taschen-, Pendel-, Wand- u. Uhren,** so wie auch in allen **Reparaturen** die Versicherung gebe, daß ich gewissenhaft bestrebt sein werde, nebst billigen Preisen, die sorgfältigst ausgeführten Arbeiten unter Jahres-Garantie zu liefern.

(603-33) **Ferdinand Schöpf,**
Uhrmacher.
Arad im August 1868.

P. T.

Wir beehren uns die vorläufige Anzeige zu machen, daß wir bei Ver-
kehrsübergabe der k. k. priv. Ersten Siebenbürger Eisenbahn ein
Expeditiions-Geschäft
unter der Firma:

Felter, Aronsohn & Comp.

in **Alvincz** (bei Carlsburg)
(Endstation für die Route: Mühlbach-Hermannstadt-Kronstadt)
und eine Filiale

in **Carlsburg**

eröffnen, deren ermöglichtes Bestreben auf eine prompte und billige Be-
dienung gerichtet sein wird.

Felter & Aronsohn in Kronstadt.
Rechner & Felter in Temesvár.

(549-44)

1864^{er} PROMESSEN, zur Ziehung am 1. September,

Haupttreffer fl. 200,000,

sind, so lange der Vorrath reicht, à fl. 2.50 und Stempel zu haben in

B. Stiffsonn's Wechselstube.

(82-1)

1292. f.ö.v. (619-3.3)

Der noch übrige Waarenvorrath

einer der bedeutendsten Wäschefabriken, bestehend aus allen Gattungen

Herren- und Damenwäsche,

Alles neu und ungewaschen, muß wegen Zahlungseinstellung

um jeden Preis

auch tief unter dem Schätzungswerthe ausverkauft werden.

Da die ungewöhnliche Schönheit und Billigkeit, alles bisher Ausgebotene weit übertreffend, gerechtes Aufsehen erregen, so dürfte der noch übrige Rest in kurzer Zeit vergriffen sein.

800	Rumburger Leinen-Herrenhemden, neuester Façon, in allen Größen, per Stück zu fl. 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.50 und 4.50 die feinsten	200	Duzend Leinen-Damast-Handtücher und Servietten, 1/2 Duzend zu fl. 2.75, 3 bis fl. 3.50.
300	Leinen-Unterhosen in jeder beliebigen Größe und Façon zu fl. 1.25, 1.50, 1.75 die besten.	150	Duzend Damast-Tisch- und Kaffeetücher, weiß und färbig, zu fl. 2, 3 und fl. 4 das Stück.
550	weiße englische Shirtinghemden, schwerster Qualität, zu fl. 1.50, 1.75, 2 bis fl. 2.50 die feinsten.	400	Damast-Tischgarnituren, rein Leinen, für 6 und 12 Personen, zu fl. 6, 9, 12 und fl. 15.
600	sehrfarbige französische Sommerhemden in modernen Mustern, nur fl. 1.50, 1.75, fl. 2 und fl. 2.50 die elegantesten.	200	Stück 1/4 und 3/4 breite 30 ellige Handgespinnstwand (garantirt) zu fl. 9, 12 und fl. 15.
700	echte Leinen-Damenhemden, die neuesten franz. Formen, zu fl. 1.70, 2.25 und 2.75, mit feinsten Handstickerei fl. 3, 4 bis fl. 5 die feinsten.	150	Stück hochfeine Handgespinnstweben, 50 Ellen, 3/4 breit, zu fl. 24, 28, 30 bis fl. 40 die allerfeinsten.
300	Damenhosen und Nachtrorsets in eleganter Ausführung zu fl. 1.75, 2.25, 2.75 bis fl. 3.50 die feinsten	150	Stück 8/4 und 10/4 breite Leinentücher-Leinwand ohne Naht, 6 Leinentücher zu fl. 15, 18 und fl. 18.
200	Damen-Untertröde, das feinste und geschmackvollste, einfach und gefitt, zu fl. 3, 4, 5 und fl. 6 die feinsten.	1200	Ellen weiße englischen Shirting, Percaill und Madapolan, zu 25, 30 und 35 fr. die Elle.
500	Duzend feine Rumburger-Leinen-Sacktücher weiß, 1/2 Duzend zu fl. 1.25, 1.75, fl. 2 bis fl. 3 die feinsten.	1500	Ellen echtfarbige französische Kleider- und Hemdstoffe, die elegantesten Muster, zu 38, 40 und 45 fr. die Elle.
500	Duzend feine Batist-Leinen-Sacktücher auch mit farbigem Rand, 1/2 Duzend fl. 3, 4 und fl. 5 die feinsten.		

Abnehmer im Betrage von 40 fl. erhalten 6 Stück feinste Leinen-Batisttücher gratis. Ausführliche Preislisten, wie auch Musterkarten werden franco zugelandet.

Provinzausträge werden gegen Nachnahme oder Geldeinendung unter Garantie bestens ausgeführt. Verpackung wird nicht berechnet. Bei Bestellungen von Herrenhemden wird um Einsendung der Halsweite ersucht.

WARNUNG. Es wird höflichst ersucht, unsere Annonce nicht mit jener marktfeiereiischen Wäsch-Anzeige zu verwechseln, die nur darauf berechnet ist, unsere pl. t. Kunden durch falsche Anpreisungen irre zu führen.

Adresse: An die erste k. k. landesbef. Leinen- und Wäschwaaren-Fabriksniederlage von Weldler & Budie in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 13, im gräflich Erdödy'schen Palais. (510-8,12)

HirDETmÉny.

Aradmegye tek. törvénysekének, mint telekkönyvi hatóságnak i. e. július hó 24 én, 4333. sz. a. kelt végzése folytán Neuman testvérek aradi lakosoknak, mint felpereseknek, Krausz Gábor radnai lakos alperes elleni 303 ft. 15 fr. hátralagos tökélelvételök és járulékaik erejéig alperesnek a kuvini 513. sz. tjkben A-1-4 a. feljegyzett szállításból és egy leégett lakházból álló ingatlanságra elrendelt kielégítési végrehajtási árverésnek fogantatására első határidőül i. e. **september hó 16 ik** napjának, i. e. 10 órája, és második határidőül **október hó 16-ik** napjának, d. e. 10 órája, mindenkor a kuvini község háznál kitűztetik, oly megjegyzéssel, miszerint az eladandó ingatlanság az első árverésen csak a 6000 főt tevő becsáron vagy azon felül, a második árverésen azonban a becsáron alul is eladatni fog.

Miről Schöpkesz Ede felperesi ügyvéd ur, továbbá Krausz Gábor radnai lakos alperes, Kornay Károly, Hász Sándor és Popovits D. János ügyvéd urak, mint a jelzálogos hitelezők képviselői, végre a m. k. kincstári ügyosztályi kirendeltség Aradon felzétleg értesítetnek oly hozzáadással, hogy jelen árverés az „Alföld” és „Arader Zeitung”-ban és az aradi főszozlabirósági járásban is közzétendő lesz.

Miről venni szándékozik azon megjegyzéssel értesítetnek, miszerint az árveréskor a becsérték 10 pC-jét azonnal készpénzben letenni tartoznak; a közzétett árverési feltételeket pedig az alírott szozlabiróságnál megtekinthetik.

Kelt Aradon 1868. augusztus 25-én.

Aradi főszozlabiróság:
Kozma.

Rundmachung.

Es wu de die Wahrnehmung gemacht, daß dem Aufsehe, daß jeder der Dienstboten hält, diese Dienstboten oder sonstige Arbeiter bis 15. August anmelde, behr noch sehr Viele nicht entsprochen haben, ja Mehrere auch Dienstboten und Arbeiter ohne jede Legitimation aufzunehmen, und auf diese Art nicht nur die polizeilichen Vorschriften nicht beachten, sondern hiedurch noch die von ihren Dienstplätzen entwickelten oder arbeitsscheuen Dienstboten in der Umgehung der Maßregel selbst unterstützen.

Da ohne regelmäßige Incoidenzhaltung, Disziplin und Ordnung weder die Dienstboten noch die Gewerbesgehilfen und sonstige in der Stadt sich aufhaltende Arbeiter in ihrer grenzenlosen Unregelmäßigkeit und bereits zur Gemohnheit gewordenen, ausschreitenden, auf die Verhöhnung der Ordnung abzielenden Thaten nicht behindert werden können: so wird das Dienstboten und Arbeiter haltende Publicum hiezu wiederholt aufmerksam gemacht und aufgefordert, daß es im Sinne der bestehenden polizeilichen Maßregeln für seine patriotische Pflicht e keine, seine Dienerschaft und das übrige Dienstpersonal bei der Dienstbotenregelungs-Section des Stadthauptmannamtes um so gewisser anzumelden, da für diesfällige Unterlassungen in der Zukunft Jedermann ohne Ausnahme zur strengsten Verantwortung gezogen und den Umständen angemessen auch zum Erlog einer Geldstrafe für das städtische Armenhaus polizeilich verurtheilt werden wird.

Arad, 28. August 1868.

Vom Stadthauptmannamte der k. Freistadt Arad:
Johann Papp.
(623-2.3) Stadthauptmann.

Preis ö. W. 1/2 Fl. 3 fl. 60 kr. 1/4 Fl. 1 fl. 80 kr. 1/4 Fl. 90 kr. 1/8 Fl. 50 kr.	Preisgekrönt in Paris 1867. Weisser	Preis ö. W. 1/2 Fl. 3 fl. 60 kr. 1/4 Fl. 1 fl. 80 kr. 1/4 Fl. 90 kr. 1/8 Fl. 50 kr.
--	--	--

BRUST-SYRUP

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Catarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Catarrh, Bluthusten, Blutspen und Asthma.

Zeugniß. (541-5,26)

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Der Zweck meines Heutigen ist bloß Ihnen anzuzeigen, daß sich Ihr weißer Brust-Syrup von Tag zu Tag steigender Beliebtheit erfreut und von den betreffenden Abnehmern in seiner Wirkung als ausgezeichnet allgemein belobt und erkannt wird.

Y. H. Josef v. Török, Apotheker „zum hl. Geist.“

Einiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **W. S. Prinner** in Arad.

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

Johann Eichner,

Herren-Schuhmachermeister in Arad,

beehrt sich hiezu seinen pl. t. Kunden und dem hochgeehrten Publicum hiezu anzuzeigen, daß er sein Verkauflocal aus dem Gebäude des Hotels „zum weißen Kreuz“, wo sich dasselbe während eines Zeitraumes von 35 Jahren befand, in sein eigenes Haus, **Herrengasse Nr. 10**, verlegt hat.

Für das ihm bisher während dieser langen Reihe von Jahren bewiesene ehrende Vertrauen dankend, bittet er, ihm dasselbe auch in seinem neuen Locale zuzuwenden. (626-1.3)

Ladislaus Heim,

Maschinen-Ingenieur,
(Herrengasse Nr. 5 in Arad.)

beehrt sich hiezu die höfliche Anzeige zu machen, daß er sich am hiesigen Plage etablirte und empfiehlt sich zur Uebernahme und Ausführung aller in das Maschinenfach schlagenden Aufträge, wie: zur Anfertigung von **Plänen und Zeichnungen**, zur Herstellung aller Gattungen **landwirthschaftlicher Maschinen** und **Geräthe**, so wie die Ausführung aller Gattungen **Reparaturen** an solchen, wie an jeder **Maschine** überhaupt; namentlich empfiehlt er sich zur **Einrichtung von Dampf-Mahlmühlten und Spiritus-Fabriken**, nach den neuesten Systemen, und glaubt um so mehr einem geneigten Zuspruch entgegen zu dürfen, als er durch einen mehrjährigen Aufenthalt in England und America Gelegenheit hatte, die in diesen beiden Staaten auf einen hohen Standpunct gebrachte Maschinenindustrie genau kennen zu lernen. Schließlich verspricht er, alle ihm zugewendeten Aufträge prompt, solid und zu den mäßigsten Preisen auszuführen. (628-1.3)

Die von den ersten Medicinal Collegien Deutschlands geprüfte und von der bestehenden k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte

Gicht-Leinwand

ist gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreizen, Gelenkschmerz) Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel anzuwenden. In Paketen mit Gebrauchsanweisung à 1 fl. 5 kr., doppelt stark für erschwerte Leiden à 2 fl. 10 kr. ö. W. — Ebenso das berühmte

Pariser Universal-Pflaster

gegen jede mögliche Art Wunden, Frostbeulen (Gefrore) und Hühneraugen Ein Tegel sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 Kr.

Zu haben echt:
In Arad bei Herrn Franz Ströbl.

Nicht zu übersehen!

Die seit einer Reihe von Jahren am hiesigen Plage etablirte

Herrenkleider-Niederlage

des

LEOPOLD BARTH,

Hauptplatz Nr. 29, nächst dem Rathhause,

empfiehlt ihr großes Lager aller Gattungen fertiger Herrenkleider zu den billigsten Preisen. — Auch werden Bestellungen auf Kleider aus den feinsten in- und ausländischen Stoffen auf das Prompteste effectuirt. (574-6.6)

Ebenso werden daselbst fertige Herrenkleider, ungarischer und französischer älterer Façon, mit 50% unter den Erzeugungskosten gänzlich ausverkauft.

Plachen-Leinwand, Frucht-, Reps-, Woll- und Mahl-Säcke

in jeder beliebigen Quantität zu billigen Preisen bei

Albert Deutsch,

nächst dem „König“-Cafeehause in Arad.

Auch werden daselbst gegen billige Provision Säcke vertrieben. (397-15)

PETROLEUM,

in feinsten Qualität, ist billigst zu haben bei

(605-3.12)

A. Deutsch,

Steiniger'sches Haus, nächst der Promenade.